

## Großbaustelle Preußenstraße: Auch Behringstraße von Bauarbeiten betroffen

In der ersten Ausgabe meiner Wahlkreis-Zeitung habe ich Sie über die Kanalsanierung der Preußenstraße informiert. Die Stadtverwaltung hat mir nunmehr einen Ausblick für die kommenden Monate zur Verfügung gestellt: Nach Abschluss aller Arbeiten im ersten und zweiten Bauabschnitt von Deutscher Straße bis zur Fichtestraße haben nunmehr die Kanalbauarbeiten im dritten Bauabschnitt von der Fichte- bis zur Virchowstraße begonnen. Die Fertigstellung dieses Teilstückes inklusive der Arbeiten der Stadtwerke Neuss sowie des Straßenbaus wird circa vier Monate dauern und somit über das Jahresende 2016 hinausgehen.

Unmittelbar nach den momentan in der Preußenstraße laufenden Kanalbauarbeiten wird die Infrastruktur Neuss 2017 auch in der Behringstraße die Kanäle erneuern. Das hierfür erforderliche Ausbauprogramm ist nach dem Beschluss des Rates Anfang Juli jetzt auf den Weg gebracht worden. Betroffen ist „lediglich“ der 200 Meter lange Teilabschnitt zwischen Preußenstraße und der Straße Im Jagdfeld. Der gesamte Straßenraum soll nach der Kanalsanierung in seiner heutigen Querschnittsaufteilung wiederhergestellt werden – die 5 Meter breite Straße und die wechselseitig angeordneten Parkplätze bleiben demzufolge erhalten. Im Zuge der Straßenwiederher-

stellung soll allerdings die Gestaltung des Knotenpunktes „Behringstraße / Im Jagdfeld“ optimiert werden, indem die heute fahrdynamisch ausgelegten Kurvenradien reduziert und in die Straße gezogen werden. So soll mehr Platz für querende Fußgänger geschaffen, die Sichtbeziehungen zwischen Fußgängern und Autofahrern verbessert und die Breite der zu überquerenden Fahrbahn reduziert werden.

Die Gesamtbauzeit soll nach Auskunft der Stadtverwaltung circa vier Monate betragen. Mir ist in der Stadtratssitzung zugesichert worden, dass alle anstehenden Maßnahmen in Abstimmung mit den betroffenen Anwohnern durchgeführt werden sollen – sowohl die Stadtverwaltung als auch das Bauunternehmen sollen in regelmäßigen Abständen über den Ablauf der Bauarbeiten informieren. Leider lassen sich Beeinträchtigungen bei einer Kanalsanierung nicht vollständig verhindern. Die Erschließung der Grundstücke soll allerdings so gut wie möglich sichergestellt werden. Für Anwohner soll bspw. die Möglichkeit bestehen, in Absprache mit den Baufirmen im Baustellenbereich parken zu können. Diese Zusagen sind übrigens in der Niederschrift der Stadtratssitzung protokolliert worden.



### Vorwort



#### Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sie halten die zweite Ausgabe meiner Wahlkreis-Zeitung „Rund ums Viertel“ in Ihren Händen.

Über die positiven Rückmeldungen nach der Verteilung der ersten Ausgabe habe ich mich sehr gefreut. Ich hoffe, dass Sie auch die Themen der zweiten Ausgabe interessieren.

Auf meiner Internetseite [www.saschakarbowiak.de](http://www.saschakarbowiak.de) finden Sie auch zukünftig zu allen angesprochenen Themen ausführliche Informationen. Sollten Sie in der Zwischenzeit weitere Verbesserungsvorschläge oder Anliegen haben, können Sie sich jederzeit mit mir in Verbindung setzen. Ich setze mich gerne für Sie ein.

Herzliche Grüße,

Ihr Sascha Karbowski

# Die GWG informiert über aktuelle Bauvorhaben

Die Gemeinnützige Wohnungs-Genossenschaft Neuss (GWG) entwickelt demnächst an drei Standorten im Stadionviertel neue Wohnungen und Miet-Einfamilienhäuser. Dankenswerterweise hat mir die GWG einige Informationen zu den Bauprojekten Lützowstraße 5 und 8 a sowie Glehner Weg 17/19 zur Verfügung gestellt, über die ich selbstverständlich auch Sie als Anwohner informieren möchte.

### Lützowstraße 5:

Die GWG plant auf eigenem Grundstück den Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 14 öffentlich geförderten Wohnungen, einer Tiefgarage sowie eines Garagenhofes mit 11 Einzelgaragen. Die Wohnungen werden sämtlich Zwei-Zimmer-Wohnungen sein mit Wohnungsgrößen von rund 51 bis rund 69 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Alle Wohnungen werden mit bodengleichen Duschen ausgestattet und über Aufzug und Laubengänge barrierefrei erreichbar sein. Der Abriss des bisherigen Hauswartbüros und des Garagenhofes an gleicher Stelle ist für Oktober / November 2016 vorgesehen. Sowohl das ehemalige Hauswartbüro sowie sämtliche Garagen stehen bereits leer. Baubeginn für den Neubau wird im Frühjahr 2017 sein, Fertigstellung und Bezug ist für Mitte 2018 geplant. Die Wohnungen werden mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen öffentlich gefördert.



Lützowstr. 8a (Quelle: GWG)



### Lützowstraße 8 a:

Die GWG baut auf eigenem Grundstück zur Nachverdichtung ein Mehrfamilienhaus mit 16 Wohnungen und einer Gesamtwohnfläche von rund 1.154 m<sup>2</sup>. Dieses wird an den Giebel des bestehenden Gebäudes Lützowstraße 8 quer angebaut. Die Wohnungen werden mit einem Aufzug barrierefrei erschlossen und erhalten bodengleiche Duschen. Im Keller wird es einen Zugang zur bereits bestehenden Tiefgarage geben. Der Wohnungsmix reicht vom Ein-Zimmer-Appartement mit rund 46 m<sup>2</sup> Wohnfläche bis zur Vier-Zimmer-Wohnung mit rund 104 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Neun der Wohnungen werden mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen öffentlich gefördert. Die Erdarbeiten wurden bereits im September 2016 begonnen, Fertigstellung und Bezug sind für Anfang 2018 geplant.

### Glehner Weg 17/19:

Die GWG plant am Glehner Weg den Abriss der Häuser 17 und 19 mit insgesamt 26 Wohnungen und 10 Garagen aus dem Baujahr 1958. An gleicher Stelle sollen ein Mehrfamilienhaus mit 20 barrierefreien Genossenschaftswohnungen sowie 8 Miet-Einfamilienhäuser als Reihenhäuser entstehen. Für die Miet-Einfamilienhäuser sowie für acht der Wohnungen



Glehner Weg 17/19 (Quelle: GWG)

sollen nach jetzigem Stand öffentliche Fördermittel beantragt werden. Die geplante Gesamtwohnfläche beträgt rund 1.000 m<sup>2</sup>. Weiterhin sind eine Tiefgarage mit 16 Stellplätzen sowie 5 Einzelgaragen geplant. Auf Grundlage dieser Planung wird zurzeit der Bauantrag erarbeitet, der noch im Herbst bei der Stadt Neuss eingereicht werden soll. Nach derzeitiger Planung ist der Abriss der Bestandsgebäude mit anschließendem Baubeginn für Frühjahr 2017 vorgesehen. In diesem Fall wäre mit Fertigstellung der Neubauten etwa im Herbst 2018 zu rechnen.



Straßenansicht Mehrfamilienhaus

Glehner Weg 17/19 (Quelle: GWG)



Straßenansicht Reihenhäuser

## Verbesserungen bei der Grünflächenpflege

Der Zustand der städtischen Grünflächen war – von vielen unterschätzt – eines der größten Themen im Bürgermeisterwahlkampf. Viele Neusser waren mit dem Erscheinungsbild der Grünflächen unzufrieden. Bürgermeister Reiner Breuer versprach schon in seiner Antrittsrede vor dem Neusser Stadtrat, die 15 unbesetzten Stellen im Amt für Umwelt und Stadtgrün schnellstmöglich nachbesetzen zu wollen. Mittlerweile sind davon bereits zehn Stellen nachbesetzt worden, weitere Stellenausschreibungen befinden sich in der Vorbereitung. Darüber hinaus konnten durch die Ausgliederung von Aufgaben an die Abfall- und Wertstofflogistik Neuss (AWL), die nunmehr die Leerung der Papierkörbe in den Grünanlagen übernommen hat, zum Jahresbeginn 2016 sechs weitere Beschäftigte wieder in der Grünflächenpflege eingesetzt werden.

Bewährt hat sich auch die 2015 gebildete „Task Force Grün“. Die drei Mitarbei-



ter des städtischen Grünflächenamtes sollen Hinweise aus der Bevölkerung auf ungepflegte Grünflächen nachgehen und den Wildwuchs, Dreck und Schmutz beseitigen – pro Monat konnten bislang über 100 Meldungen und Hinweise aus der Bevölkerung abgearbeitet werden. Sollte Ihnen bei einem Spaziergang eine ungepflegte Grünfläche auffallen, können Sie sich jederzeit mit mir in Verbin-

dung setzen. Oder Sie nutzen den „Mängelmelder“ auf der Internetseite der Stadt Neuss ([www.neuss.de](http://www.neuss.de)) und informieren somit direkt das Amt für Umwelt und Stadtgrün.

Auch wenn bei der Grünpflege noch viel Verbesserungspotential vorhanden ist: Ein Anfang ist gemacht.

## Mini-Skateranlage im Bereich Eselspfad

Die Stadt Neuss hat für circa 300.000 EUR einen neuen Skatepark im Rennbahnpark gebaut. Die 700 Quadratmeter große Anlage soll zu einer neuen Anlaufstelle für Jugendliche im Stadtgebiet werden und den Rennbahnpark als Freizeitareal weiter stärken.

Mit dem Bau des Kopfgebäudes vor dem Jugendzentrum „Greyhound – Pier 1“ im Bereich der Batteriestraße musste die damalige Skateranlage weichen. Im Rennbahnpark sollte allerdings ein deutlich größerer Skatepark realisiert werden, weswegen die damalige Anlage zunächst einmal nicht mehr benötigt wurde. Nach der Fertigstellung des Skateparks wurde nunmehr in den politischen Fachausschüssen darüber diskutiert, was mit der ehemaligen Anlage passieren sollte. Die Stadtverwaltung hat im August vorgeschlagen, aus den nicht mehr verwendeten und überarbeiteten Bauteilen der ehemaligen Skateranlage eine neue Mini-Skateranlage zu schaffen. Mit dem Kinderspielplatz am Eselspfad hat die Stadtverwaltung erfreulicherweise einen Standort vorgeschlagen, der in näherer Umgebung zum Stadionviertel liegt.

Wenn der Jugendhilfeausschuss dem Vorschlag der Stadtverwaltung in seiner kommenden Sitzung folgen sollte, könnte bereits Anfang 2017 mit den Arbeiten

begonnen werden. Insgesamt sollen knapp 50.000 EUR für den Umbau bereitgestellt werden.



## Ergebnisse der SPD-Initiative: Was sich zukünftig bei Baumfällungen ändern wird

Wie ich schon in der ersten Ausgabe meiner Wahlkreis-Zeitung berichtet habe, entwickelt die Stadtverwaltung auf Initiative der SPD-Fraktion Ideen, wie die Neusser Bevölkerung bei Baumfällungen besser und frühzeitiger informiert werden könnte. Ende September ist uns nunmehr das Konzept im Umweltausschuss vorgestellt worden. Stellen die Baumkontrolleure fest, dass ein Baum gefällt werden muss, so wird zukünftig an dem zu fällenden Baum eine deutlich sichtbare Farbmarkierung im oberen Bereich des Stammes angebracht. Darüber hinaus sollen weitere Details zu den Fällungen veröffentlicht werden: Die Gründe für die Fällungen werden mit Angabe von Baumart, Standort und nach Möglichkeit mit Foto auf der Internetseite der Stadtverwaltung dargestellt. Zudem werden die im Rat der Stadt Neuss vertretenen Fraktionen über die geplanten Fälltermine vorab per E-Mail informiert. Bei Maßnahmen, die zum Verlust einer größeren Anzahl von Bäumen führen können, soll es gesonderte Informationen geben. Beispielsweise Bürgersprechstunden, bei denen die geplanten Maßnahmen detailliert vorgestellt und beschrieben werden.



Dieses Verfahren stellt aus meiner Sicht sicher, dass interessierte Bürger durch die Farbmarkierung auf zu fällende Bäume aufmerksam gemacht werden und sich bei Bedarf über die Internetseite

der Stadt Neuss Informationen einholen können – und nicht wie im Frühjahr 2016 vor vollendete Tatsachen gestellt werden.

### Das Thema der kommenden „Rund ums Viertel“: Das Jahnstadion

Der Sportausschuss der Stadt Neuss hat im Oktober 2014 die Gründung einer Arbeitsgruppe „Sportentwicklungsplanung“ beschlossen. Die Arbeitsgruppe sollte von einem externen Fachbüro moderiert und von der Sportverwaltung unterstützt werden. Thematisch sollten die in Neuss vorhandenen Sportstätten hinsichtlich Bedarf, Nutzung und Ausstattung untersucht werden. Aus den gewonnenen Erkenntnissen sollte anschließend ein Gesamtkonzept mit Vorschlägen entwickelt werden, das anschließend in Sportausschuss und Stadtrat diskutiert werden sollte. Als einer von 3 SPD-Stadtratsmitgliedern habe ich die Arbeitsgruppe kritisch begleitet und selbstverständlich auch immer wieder das Jahnstadion in die Diskussion eingebracht.

Mittlerweile liegt das fertige Gutachten vor – und beinhaltet tatsächlich

einige Entwicklungsmöglichkeiten für das Jahnstadion. So gibt es unter dem Punkt „Weiterentwicklung des Jahnstadions“ die Empfehlung, das Jahnstadion mit „freizeitsportlichen Ergänzungen“ (z. B. die Schaffung einer beleuchteten Laufstrecke) zu stärken. Das reicht aus meiner Sicht allerdings nicht aus, um das Jahnstadion auch langfristig als Bezirkssportanlage zu erhalten. Die SPD-Fraktion hat sich in der Arbeitsgruppe dafür eingesetzt, dass das Jahnstadion als zentrale aller Neusser Bezirkssportanlagen einen Kunstrasenplatz erhält. Ob sich CDU und Grüne dieser Forderung anschließen, wird bis Ende des Jahres im Sportausschuss und im Stadtrat entschieden. In der kommenden Ausgabe folgt ein ausführlicher Bericht, in der Zwischenzeit können Sie sich selbstverständlich unter [www.sascha-karbowiak.de](http://www.sascha-karbowiak.de) auf dem Laufenden halten.

### Impressum

#### Herausgeber:

Sascha Karbowiak  
Mitglied des Rates der Stadt Neuss  
Schillerstraße 99  
41464 Neuss

Tel.: (0 21 31) 36 63 731

#### E-Mail:

[sascha.karbowiak@spdneuss.de](mailto:sascha.karbowiak@spdneuss.de)

#### Homepage:

[www.sascha-karbowiak.de](http://www.sascha-karbowiak.de)

#### Layout und Produktion:

Michael Ziege

#### Auflage:

3.500 Exemplare